

## **Der Lügner (7) – Zwickmühle nach Cohen**

### **Inhalt der Zwickmühle**

Bernard hat seine Freundin Zjamel angelogen und behauptet ihr treu zu sein. Dies ist für ihn notwendig, da Zjamel momentan eine harte Zeit durchmacht und er sie nicht verletzen will. Außerdem sieht er die Affäre mit Ethel nicht als ernst an, was auch dadurch bestätigt wird, dass sie nach ein paar Monaten beendet und die Geschichte somit vergessen ist.

### **Unsere Arbeitsweise**

Wir haben als Gruppe beide Varianten durchgesprochen. Das bedeutet, dass wir einige Argumente, welche für die Lüge von Bernard sprechen, sowie einige Argumente, welche gegen die Lüge von Bernard sprechen, aufgezählt und in Stichworten hingeschrieben haben. Eine Pro- und Kontraliste ist somit entstanden. Anschließend hat jeder aus der Gruppe seine persönliche Meinung zu diesem Thema erzählt, um seinen eigenen Standpunkt zu repräsentieren. Abschließend haben wir eine Diskussion darüber geführt, welche Ausgangslage wir als Gruppe präsentieren wollen. Die Entscheidung haben wir nicht nur basierend auf der Pro- und Kontraliste getroffen, sondern eben auch durch die persönliche Meinung jeder einzelnen Person aus der Gruppe. Unsere Entscheidung ist unter dem Punkt „Was würden wir tun und warum?“ einzusehen.

### **Zwei Alternativantworten**

#### **1 – Ja, er hat richtig gehandelt**

Durch seine Lüge hat er zwar sein Gewissen belastet, jedoch geht es Zjamel dadurch besser, da diese genau das zu hören bekommen hat, was sie hören wollte. Außerdem wird ihr momentan schlechter Zustand nicht zusätzlich gemindert, da sie nichts von der Affäre weiß. Zudem ist Ethel verheiratet und muss nicht befürchten, dass ihre Ehe gefährdet wird, da Bernard das Geheimnis für sich behält und es somit nicht an die Öffentlichkeit gerät.

#### **2 – Nein, er hat nicht richtig gehandelt**

Die Hemmschwelle zum Lügen ist anfangs noch sehr groß, jedoch wird diese von Lüge zu Lüge immer weiter gesenkt. Dadurch, dass er jetzt gelogen hat und somit den einfachsten Ausweg genommen hat, wird ihm das bei den nächsten Malen immer einfacher und einfacher fallen. Aufgrund dessen, dass die Lüge derart schwerwiegend ist, wird Bernard auch in weiteren Konfrontationen eine Lüge erzählen, um die Situation zu entfliehen.

**Was würden wir tun und warum?**

Wir hätten unsere Freundinnen nicht angelogen, da dadurch die Gesundheit der Beziehung zerstört wird. Außerdem verfolgt einen die Lüge das ganze Beziehungsleben lang und man muss dadurch immer, wenn man der Freundin in die Augen schaut, daran denken. Schlussendlich kommt jede Lüge irgendwann ans Tageslicht, getreu nach dem Motto „Lügen haben kurze Beine“. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie die Lüge selbst nach einer sehr langen Zeit entlarvt werden kann. Beispielsweise kann es sein, dass Bernard einen Versprecher bei einem Gespräch mit Freunden, auf Grund von Gewissensbissen, erleidet und diese die Geschichte Zjamel erzählen. Eine andere Möglichkeit wäre, dass Ethel bei einem Streit mit ihrem Mann aus Wut die Geschichte erzählt, um ihn zu verletzen. Entscheidend ist nicht wie die Lüge ans Tageslicht kommt, da das Ergebnis immer gleich ist. Zjamel's Vertrauen zu Bernard wird unwiderruflich verloren und somit die Beziehung zu Grunde gehen. Selbstverständlich gibt es keine Garantie auf ein Weiterführen der Beziehung, wenn Bernard ehrlich ist und die Affäre beichtet. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass Zjamel Bernard verzeiht, wenn er sich die Zeit nimmt, ihr ausführlich zu erklären, was passiert ist, warum es geschehen ist und wie er plant, die Beziehung gemeinsam wieder aufzubauen. Sollte sie ihm verzeihen, haben sie eine zweite Chance eine ehrliche und gesunde Beziehung, welche auf einer Lüge basiert, aufzubauen. Außerdem muss er nicht mit dem schlechten Gewissen und der ständigen Angst, dass die Lüge doch noch offenbart wird, leben. Deshalb sollte in einer Beziehung immer offen über Probleme und Fehler geredet werden.

## **Schmerz ist gut (84) – Zwickmühle nach Cohen**

### **Inhalt der Zwickmühle**

Die These der Benthamisten, dass Schmerz schlecht und Lust grundsätzlich gut ist, ist nicht immer zutreffend. Dieser These steht gegenüber, dass der Schmerz als Warnmelder für Probleme fungiert. Das bedeutet nichts anderes als, dass ohne den Schmerz gewisse Probleme nicht aufgedeckt werden, welche schließlich sogar bis zum Tod führen könnten. Die Kernaussage lautet, das Ignorieren von Problemen bedeutet nicht, dass das Problem nicht existiert.

### **Unsere Arbeitsweise**

Wir haben die gleiche Arbeitsweise wie bei der ersten Zwickmühle verfolgt.

### **Zwei Alternativantworten**

#### **1 – Ja, Schmerz ist gut**

Der Schmerz warnt den Körper, dass etwas nicht in Ordnung ist. Diese Warnung darf nicht ignoriert werden, da der Auslöser vom Schmerz in gewissen Fällen zu schwerwiegenden Folgen, wie zum Beispiel den Tod, führen kann. Was anfangs nur Zahnschmerzen waren, kann sich zur Hirnhautentzündung entwickeln und schließlich den Tod für diejenige Person bedeuten. Außerdem geben Schmerzen in gewissen Lebenssituation die Handlungsgrenzen vor. Beispielweise wird das Angreifen von heißen Herdplatten, was durchaus bei Kindern der Fall sein kann, sofort durch den Schmerz als negative Handlung im Gehirn verankert, was schließlich dazu führt, dass dies nicht nochmal beabsichtigt geschieht. Zudem warnt der Schmerz auch nach einer Verletzung, dass man vorsichtig sein soll. Eine Schürfwunde am Bein, wenn sie in Kontakt mit einer Hose kommt, löst umgehend einen Schmerz aus, welcher zeigen soll, dass das Geschehene nicht ideal ist und somit vermieden werden sollte. Dieses Beispiel zeigt auf, dass Schmerz zu vorsichtigerem Handeln führt.

## 2 – Nein, Schmerz ist nicht gut

Das Schmerz nicht gut sein kann, beweisen auch folgende Beispiele. Durch oben genannte Zahnschmerzen wird die Lebensqualität enorm gesenkt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass gewisse Tätigkeiten, wie zum Beispiel das Verzehren seiner Lieblingsspeisen sowie -getränke, nicht ausgeführt werden können, da der Schmerz dies verhindert. Ein weiteres Beispiel, welches Schmerz als nicht gut dastehen lässt, ist die Tatsache, dass dadurch negative psychische Veränderungen hervorgerufen werden können. Beispielsweise kann ein Schmerz, der durch schwerwiegende Lügen verursacht worden ist, dazu führen, dass ein Mensch, welcher zuvor immer zutraulich gegenüber anderen war, danach verschlossen und misstrauisch wird und niemandem mehr Vertrauen schenken kann. Schmerz kann zudem auch einschränkend sein, da man gewisse Aktivitäten bzw. Tätigkeit gar nicht erst ausprobieren, weil die Angst vor den Schmerzen, welche die Folge davon sein kann, selbst wenn das Risiko gegen Null geht, zu groß ist.

### Was würden wir tun und warum?

Wir stimmen mit den Benthamisten nicht überein, weil wir der Meinung sind, dass es hier kein typisches Schwarz oder Weiß gibt. Es existieren Argumente, welche aufzeigen, dass Schmerz gut ist, genauso existieren aber auch Argumente, welche dagegensprechen. Beispielsweise ist der Schmerz als Signalgeber auf jeden Fall ein sehr wichtiger und guter Aspekt, den der Mensch glücklicherweise in die Wiege gelegt bekommt. Ohne diesen Aspekt wären zum Teil irrelevante Verletzungen bzw. Leiden in vielen Fällen von dramatischen Ausgängen geprägt und somit das Leben nicht in der Länge, die dank der modernen Medizin mittlerweile ermöglicht wird, genießbar ist. Schmerz muss aber nicht immer gut sein, da dieser auch oft unkontrollierbar ist und so die Lebensqualität stark sinkt. Als Beispiel dazu, dient die Aussage über den Zahnschmerz. Dieser Schmerz signalisiert zwar, dass etwas nicht stimmt, was ein guter Punkt ist, allerdings schränkt er im Alltag so sehr ein, dass praktisch jede Handlung zur Belastung wird. Eine Allgemeinaussage sollte, unserer Meinung nach, deshalb nicht getroffen, sondern der Einzelfall betrachtet werden, um zu entscheiden, ob Schmerz nun als gut oder als schlecht interpretiert wird.